



Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,  
Sehr geehrter Herr Bildungsminister,  
Sehr geehrter Herr Gesundheitsminister,

trotz aller gewonnenen Erkenntnisse über Sars-CoV-2 und die virale Aerosol-Ausbreitung zeigen sich die neun Landesregierungen und die Bundesregierung nach wie vor unfähig eine Strategie umzusetzen, die die Pandemie wirksam und langfristig eindämmt und den Bedürfnissen von Kindern und ihren Familien gerecht wird.

Wir denken, es ist an der Zeit, die Kinder vor **Infektion, psychosozialer Belastung und Isolation** zu schützen. Das geht am besten, durch das Absenken des Infektionsrisikos an Bildungs- und Betreuungseinrichtungen. Nur dann ist der Besuch für Kinder und indirekt Eltern gefahrlos möglich!

**Wir fordern ausdrücklich eine wissenschaftlich basierte Vorgehensweise beim Infektionsschutz für Schulen und Kindergärten und verweisen in diesem Zusammenhang auf die Expert Opinions der „COVID-19 Future Operations Plattform“ zu diesem Thema<sup>1</sup>.**

Die von BM Heinz Faßmann willkürlich festgelegte „Notbremse“ bei einem 7-Tages-Gesamt-inzidenzwert von über 400 für das Schließen von Schulen und Kindergärten beruht auf keinerlei wissenschaftlicher Evidenz, sie ist vielmehr ein Garant für die Durchseuchung der Kinder. Eine Rückkehr zum Normalbetrieb ab 17. Mai 2021 ohne Berücksichtigung der bereits sehr hohen gruppenspezifischen Inzidenzen treibt die Infektionsdynamik bei den Kindern noch weiter nach oben und gefährdet demzufolge das Leben ihrer noch ungeimpften Eltern. Diese Altersgruppe landet bereits vermehrt auf den Intensivstationen und nein, diese sind nicht dazu da, ausgelastet zu werden. Darüber hinaus ist damit zu rechnen, dass 10% der Infizierten, auch bei leichtem Verlauf, unter Long-Covid leiden werden.

**Normalbetrieb mit einer Notbremse, die nicht rechtzeitig greift, ist unverantwortlich.**

Wir brauchen konsequent vorausschauendes Fahren auf Sicht! Alle – Kinder und Eltern, sowie Lehrerinnen und Lehrer – wünschen sich Schule im Normalbetrieb, sobald das dank niedriger gruppenspezifischer Inzidenzen möglich ist.

Wir fordern Lösungen auf wissenschaftlicher Basis, die die individuellen Bedürfnisse von Kindern und ihren Familien berücksichtigen, im Sinne einer konsequenten Anwendung des Kindeswohlprinzips, dem Österreich verpflichtet ist. Es wird noch längere Zeit dauern, bis Kinder geimpft werden können, Kinder stellen daher noch für viele Monate ein mögliches Virusreservoir dar. Gerade in diesen Altersgruppen wird das Infektionsgeschehen leider auch im nächsten Schuljahr aktiv bleiben.

---

<sup>1</sup> [https://futureoperations.at/fileadmin/user\\_upload/k\\_future\\_operations/FOP\\_Testen\\_an\\_Schulen\\_08032021.pdf](https://futureoperations.at/fileadmin/user_upload/k_future_operations/FOP_Testen_an_Schulen_08032021.pdf)

Was ist aus unserer Sicht für eine sichere Schulen und Kindergärten in der Pandemie notwendig?

**1. Ausrollung der PCR-Gurgel-Tests bzw. PCR-Lollitests auf ganz Österreich**

Diese sensitiven Tests identifizieren bereits positive Kinder, noch bevor sie andere anstecken können. Die Antigentests schaffen das nicht!

**2. Mobile Luftreiniger**, um die Aersolbelastung zu verringern und so die Infektionsgefahr zu senken und **CO2 Messgeräte** anschaffen um optimal und ausreichend zu lüften.

**3. Kein Vollbetrieb in den Schulen**, bis PCR-Gurgel-Tests dreimal wöchentlich möglich sind.

**4. Maskentragepflicht für alle Schüler im Unterricht** (gemäß WHO-Empfehlungen)

**5. Konsequenter Kontaktregelungen bei positivem Fall in der Gruppe** bzw. Klasse

Die Diskussion beschränkt sich derzeit häufig auf die binäre Fragestellung "Normalbetrieb: Ja oder Nein" und wird so dem Kindeswohlprinzip nicht gerecht. Das Recht des Kindes auf das erreichbare Höchstmaß an Gesundheit (Art. 3 GRCh) ist mit keinerlei Form einer Durchseuchung zu vereinbaren! Auch wenn sich manch Verantwortlicher sicher ist, „dass die Infektionen steigen, wenn wir öffnen“, und meint „es werde sich vor allem um Infektionen bei Kindern handeln“ muss es nicht so kommen, wenn jetzt adäquat reagiert wird.

Der anvisierte Normalbetrieb der Bildungs- und Betreuungseinrichtungen am 17. Mai 2021 bis zu einem Gesamtinzidenzwert von 400 ist unter den aktuell herrschenden Bedingungen nicht akzeptabel!

Für die „Initiative Sichere Schulen und Bildung“

Mag. Simone Feichtner  
Dr. Daniela Litzlbauer  
Dipl. Ing. Werner Punz  
Dr. Klaus Schuhmeier  
Martin Alge  
Dr. Wolfgang Hagen  
Dr. Peter Hohenauer  
Dr. Andreas Hartjes  
Dr. Monika Paulis  
DI (FH) Werner Fischer  
Dr. David Noisternig  
Barbara Weber  
Nicola Hoensbroech  
Dr. Christoph Musik  
Eva Hottenroth  
Johannes Lutz  
Christine Syrowatka, PhD  
Peter Bachmann  
Nadine Fürst-Afra  
Samira Czerny  
Marin Gazzari  
Tanja Maier

Martin Polak  
Doris Obojkovits  
Gerlinde Petermaier  
Katja Klementschtz  
Ernst Wegerer  
Claudia Winter  
Nicola Werdenigg  
Mag. Claus Celeda  
Michaela Steiner  
Daniela Groiss  
Sabine Bauer  
Margit Wagner  
Petra Lamerana  
Astrid Czerny  
Anita Bichler  
Bernhard Groiss  
Mag. Aron Zimre  
Beatriz Villegas Sierra  
Heide Scheel  
Tanja Janmaat  
Arjen Janmaat  
Sonja Seidl

Claudia Janecek  
Mag. Alexandra Kropf  
Gerald Märzendorfer  
Univ.-Prof. Mag. Dr. Sigrid Neuhauser  
Lamerana Hansjörg  
Herbert Fördank  
Silvia Ganner  
Birgit Kratzer-Penninger  
Mag. Felix Welzenbach  
Mag. Alexandra Kropf  
Gerald Märzendorfer  
Anabel Rasper  
Dr. Elvira Zimre-Grabensteiner  
Rainer Krispel  
Ilse Lauteren  
Andreas Prucha  
Caroline Giesinger  
Tanja Schwickert  
Dr. Maria Fischer-Walchshofer  
Dr. Christian Fischer-Walchshofer  
Dr. Mag. K. Zeppezauer-Wachauer, MA.

